

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

DBV-Präsidiumserklärung zur Zukunft der Tierhaltung

Aufgrund der anstehenden Herausforderungen für die tierhaltenden Betriebe sowie der Einstellung der Borchert-Kommission hat der DBV eine Präsidiumserklärung zur Zukunft der Tierhaltung „Weiterentwicklung statt Abbau“ verabschiedet. DBV-Präsident Joachim Rukwied betont die Bereitschaft der Betriebe zu einer Weiterentwicklung der Tierhaltung hin zu noch mehr Tierwohl: „Unsere Landwirte sind offen für Veränderungen. Gleichzeitig erwarten sie dabei aber Planbarkeit und Verlässlichkeit seitens der Politik. Die Nutztierhaltung stellt ein essenzielles Standbein unserer heimischen Landwirtschaft dar und ist für die ländlichen Räume von enormer Bedeutung. Allein dies gebietet einen Umbau der Tierhaltung mit Augenmaß und unter der Maßgabe, dass dem Erhalt der heimischen Tierhaltung Priorität eingeräumt wird. Einzig das Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung hat in diesem Sinne eine pragmatische und zugleich zukunftsorientierte Strategie entwickelt, die wir als DBV von Beginn an mitgetragen haben. Dass die Politik die Vorschläge nur ansatzweise umsetzt, ist eine vertane Chance für eine zukunftsfeste, heimische Nutztierhaltung. Die Bundesregierung ist aufgefordert, jetzt alles dafür zu tun, den gesellschaftlich gewünschten Umbau der Tierhaltung voranzubringen und eine weitere Verlagerung der Erzeugung ins Ausland zu verhindern. Es gilt, zügig die passenden politischen Rahmenbedingungen zu setzen – wir arbeiten gegen die Zeit.“

In der Erklärung beschreibt der DBV konkrete Schritte, die einen erfolgreichen Umbau der Tierhaltung ermöglichen und stellt Forderungen an die Bundesregierung sowie die Marktakteure.

Die DBV-Erklärung finden Sie [hier](#).

KI soll Zusammenhang zwischen Schweineverhalten und Stallklima ermitteln

Das EU-Forschungsverbundprojekt „ProcessPig“ hat das Ziel, die Zusammenhänge zwischen dem Verhalten der Schweine und den klimatischen Bedingungen im Stall mithilfe KI-gestützter Analyse von Sensor- und Videodaten auszuwerten. Dadurch soll frühzeitig erkannt werden, wenn Tiere aufgrund ungünstiger Witterungsverhältnisse von ihren gewohnten Verhaltensmustern abweichen. So können zeitnah geeignete Maß-

nahmen ergriffen werden. Das Verbundprojekt wird von der EU im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft Agrar (EIP Agri) in den nächsten drei Jahren mit mehr als 484.000 Euro gefördert. Beteiligt sind die Universitäten Kiel und Bayreuth, fünf landwirtschaftliche Betriebe sowie Partner aus den Bereichen Forschung, Versuchseinrichtungen und landwirtschaftlicher Beratung.

Sachsen ermöglicht wieder Auslauf- und Freilandhaltung von Hausschweinen

Sachsen lockert das bisher bestehende absolute Auslauf- und Freilandverbot für Hausschweine in der zur ASP-Bekämpfung festgelegten Sperrzone II (gefährdetes Gebiet). Hierzu kann Schweinehaltern künftig unter bestimmten Voraussetzungen eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden. Die Landesdirektion Sachsen hat dafür die geltende Allgemeinverfügung geändert und die Möglichkeit für eine Ausnahmegenehmigung geschaffen.

QS-Studie zur Lebensmittelsicherheit

(QS) Wie sicher essen wir Deutschen? – das ist der Titel und die Kernfrage der von der QS initiierten repräsentativen Befragung durch das forsa Institut zu Themen rund um die Lebensmittelsicherheit in Deutschland. Befragt wurden die Verbraucher danach, wie viel Gedanken sie sich über die Sicherheit ihrer Lebensmittel beim Einkaufen machen, was Lebensmittelsicherheit für sie bedeutet und wie sie Rückrufaktionen bewerten. Das Ergebnis: 86% der Befragten halten die Lebensmittel in Deutschland für sicher, Verbraucher gehen jedoch auch aus Unkenntnis Gesundheitsrisiken ein. Die Studie ist verfügbar unter www.lebensmittelsicherheit.de.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 28.09. – 04.10.2023

Auto-FOM-Preisfaktor: 2,25/ Indexpunkt
FOM-Basispreis 2,25 €/kg SG (+/- 0 Cent)

Schweine: Nachfrage ruhig, Angebot klein
Ferkel: Vermarktung verhaltener

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 28.09. – 04.10.2023

1,60 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/ VEZG